

Gut informiert für Ihre Gesundheit

Umweltmediziner bringen Allergien ans Licht Trendwende in der Implantologie - Keramikimplantate

Allergien und entzündliche Reaktionen hören nicht an den Lippen auf

Laut Robert-Koch-Institut haben mittlerweile mindestens 40 Prozent der Bundesbürger Allergien oder sind an Umweltbelastungen erkrankt. Diese führen oftmals zu schwer diagnostizierbaren Veränderungen im Gesamtorganismus.

Auch das Implantat kann Fremdkörperreaktionen beim Patienten verschiedener Art auslösen:

Neuere Untersuchungen verschiedener Universitäten belegen, dass Nickelverunreinigungen im Werkstoff Titan bei einzelnen Patienten zu allergischen Reaktionen führen. Darüber hinaus hat die Forschung nachgewiesen, dass sich aus dem eingesetzten Titanmaterial des Titanimplantates Spuren des Metalls lösen und in der Knochenumgebung eines Implantates ablagern können. Insbesondere anfälligere Patienten reagieren auf diese Titanpartikel mit Entzündungsreaktion. Bei diesen Patienten ist die Gefahr des Implantatverlustes erhöht. Leider gibt es kein Fremdmaterial, das für jeden Patienten zu 100 % verträglich ist!

Kann das Risiko eines Implantatverlustes vor der Implantation für den Einzelnen individuell bestimmt werden?

Dank der Umweltzahnmedizin kann diese Art

der Unverträglichkeit auf Titanimplantate heute mit einem Titanstimulationstest bereits vor einer Implantation zuverlässig nachgewiesen werden. Für die Durchführung ist lediglich eine Blutabnahme mit anschließender Laboruntersuchung erforderlich. Ein weiterer Gentest, die Bestimmung der „endogenen Entzündungsprädisposition“, erlaubt die individuelle Neigung zu Entzündungsreaktion auf Fremdkörper jeder Art beim einzelnen Patienten abzuschätzen. Dieser Test lässt uns bereits vor der Implantation den Risikopatienten vom Nicht-Risikopatienten zu unterscheiden!

Umweltmedizinische Vortests minimieren Ihr individuelles Risiko vor Implantation

Welche Vorteile haben Keramik-Implantate?

Neben oben dargestelltem wissenschaftlichem Hintergrund wünschen in den letzten Jahren immer mehr Patienten eine Versorgung mit metallfreiem Zahnersatz und metallfreien Implantaten. Immer wieder ist das Durchschimmern von Metallimplantaten, Titanimplantaten am Zahnhals oder Zahnfleischrand Anlass zu Kritik wegen mangelnder ästhetischer Perfektion. Erfahrene Implantateure bemängeln in der allgemeinen Praxis oft un-

vermeidbaren Bakterienbefall in Spalträumen zwischen mehrteiligen Titan- Implantat und verschraubten Aufbau. Wenn auch etablierte Hersteller immer wieder der Existenz solcher Spalträume widersprechen, so zeigt die tägliche Praxis diese dennoch. Keramikimplantate halten besonders im sichtbaren Bereich der Schneidezähne einem Höchstmaß an Ästhetik, Perfektion und Biokompatibilität und Verträglichkeit stand. Rosige Zeiten für das gesunde rosa Zahnfleisch.

Der neue Weg und die Zukunft - Implantate aus Keramik

Die Lösung für den ästhetisch anspruchsvollen und empfindlichen Patienten.

Welche Problemlösungen bietet das neue „ZV3-Zirkon-Vision – Implantat“

Drs. Johan Feith, anerkannter spezialisierter Implantologe, Werkstoffkundler und Entwickler hat sich seit 30 Jahren mit den bekannten Problemen herkömmlicher Titan-Implantate auseinandergesetzt. In Zusammenarbeit u. a. mit den Universitäten Düsseldorf, Amsterdam und Groningen hat Drs. Feith Lösungen entwickelt, die mittlerweile tausendfach in der Praxis in dem Produkt ZV3-Zirkon-Vision-Keramikimplantat zur erfolgreichen Anwendung kommen.

Vorteile kommen zum Tragen:

Schonenderer Behandlungsablauf. Die Einheilungsphase wird erleichtert! Eine zweite Operation zur Freilegung der Implantate nach Einheilung des Implantates in den Knochen ist ab sofort nicht mehr notwendig. Die von Patienten immer wieder beklagten ästhetischen Unzulänglichkeiten aufgrund grauer Ränder um Implantatkronen gehören der Vergangenheit an. Als weltweit einziger Hersteller bietet das System ZV3-Zirkon-Vision- Keramiksystem eine individuelle Gestaltung der Implantate nach Ihren persönlichen anatomischen Gegebenheiten an. Dies ist die Grundlage zur Erfüllung hoher kosmetischer Ansprüche.

Dr. Elvira Wenz (DGUZ)



ZV3-Zirkon-Implantat



Ästhetische Implantatversorgung im Bereich der Schneidezähne



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR UMWELT-ZAHN MEDIZIN

Alpenpraxis Isarwinkel®
Dr. med. dent. Elvira Wenz

Ganzheitliches Denken und Arbeiten

- Umweltmedizin
- Allergienachweise und Materialtests
- Natürliche Gesundheitsvorsorge
- Zahnaktivschutz und Ästhetik
- Spannungsfreie Wirbelsäule durch Kiefergelenktherapie

16. November 2013
11:00 - 17:00 Uhr

Tag der Zahnimplantate. Implantate «Ja, aber sicher!» Trendwendende Keramikimplantate



Dr. med. dent. Elvira Wenz

Dr. Elvira Wenz und Drs. Johann Feith heißen alle Interessierten am Samstag, den 16. Nov. 2013 herzlich willkommen. An diesem Informationstag referiert:

Dr. Elvira Wenz Zahnärztin für ganzheitliche Zahnmedizin ist durch das Curriculum Umweltzahnmedizin und Referentin für die deutsche Gesellschaft für Umweltzahnmedizin DGUZ spezialisiert auf Nachweisverfahren zur Bestimmung von Allergien in der Zahnheilkunde – 25-jährige Praxistätigkeit: Prothetik, Parodontologie, allgemeine Zahnheilkunde.

Drs. Johann Feith spezialisierter Experte für Implantologie und Parodontologie seit 1982 und ist seit 10 Jahren als Referent für unterschiedlichste Implantatfirmen tätig. Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Amsterdam, Groningen, Arhus und Los Angeles. Entwickler des Keramikimplantatsystems ZV3 –Zirkon-Vision.



Drs. Johann Feith

Vortragsinhalt (45 Minuten)

Von 11.00 -17.00 Uhr finden stündlich Vorträge statt. Richten Sie Ihre persönlichen Fragen an:

- Dr. Elvira Wenz
- Experten aus der Labortechnik

- Drs. Johann Feith
- Hersteller Keramikimplantate Fa ZV3 Systems

“ Der empfindliche Patient und Implantate“

Frau Dr. Elvira Wenz spricht über das Thema Implantate „Ja, aber sicher“ Es gilt abzuklären, ob die Implantologische Versorgung für Sie als Patient die richtige Therapie ist. Welche immunologischen Vortests und Vorbehandlungen sind notwendig das Risiko gering zu halten? Individuelle Auswahl aller Implantat- und Zahnersatzmaterialien.

Moderne Implantologie

Wenn es um Implantologie geht ist Drs. Johann Feith mit 30 jähriger Erfahrung als Implantateur ein kompetenter Ansprechpartner auf diesem Gebiet. Seine Lehr- und Forschungstätigkeit, wie langjährige Praxis sind in die Entwicklung des ZV3-Zirkon- Keramik-Implantatsystems eingeflossen. Thema ist die richtige Auswahl der Implantatsysteme. Beste Ästhetik, Verträglichkeit durch Keramik-Implantate.

Implantate und Zahnersatz in einem Teamkonzept • Im Team von Anfang an individuell und perfekt geplant – hierdurch fördern wir den Erfolg der Behandlung!

Die Vorträge finden am Samstag, 16. November 2013 in den Praxisräumen der Alpenpraxis Isarwinkel, Dr. Elvira Wenz, Albert-Schäffenacker-Straße 7, 83646 Bad Tölz, von 11.00 – 17.00 Uhr statt. Tel. 08041/7996789. Die Teilnahme ist kostenfrei.